

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 54 (1979)

Heft: 6

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Armee

Rüstungsprogramm und Baubotschaft 1979

Mit dem Rüstungsprogramm 1979 und der Botschaft über militärische Bauten und Landerwerbe unterbreitet der Bundesrat den eidgenössischen Räten zwei gewichtige militärische Vorlagen. Mit dem Rüstungsprogramm sollen die heute noch bestehenden Lücken in der Ausrüstung der Artillerie sowie im Bereich der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen geschlossen werden. Das Kreditbegehr sieht Ausgaben in der Höhe von 1440 Mio Franken vor. Davon beansprucht die Beschaffung von 200 weiteren Panzerhaubitzen vom bereits eingeführten amerikanischen Typ M-109 890 Mio Franken. Es können damit neun bestehende Haubitzenabteilungen in den Divisionen der Feldarmee Korps umgerüstet werden. Die vorgeschlagenen Kampfkraftverstärkungen für 349 Mio Franken bei den Flieger- und Fliegerabwehrtruppen sind u. a. vorgesehen für die Kampfkraftverstärkung der Hunter-Flugzeuge. Sie erhalten eine verbesserte Raketenanlage und Geräte für die elektronische Kriegsführung. Außerdem wird der Kauf einer Tiefabwurfbombe vorgeschlagen. Im weiteren wird eine neue Flugzeugkanonenmunition eingeführt. Eine zusätzliche Serie von Feuerleitergeräten 75 Skyguard vervollständigt im Bereich der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen die Liste der Beschaffungsanträge. Die Summe von 128 Mio Franken kommt der Infanterie zugute, die Beleuchtungsgeschosse für die 8,1-cm-Minenwerfer und Munition für die Raketenpistole 78 erhält. Schliesslich beantragt der Bundesrat eine weitere Tranche des neuen Stahlhelmes 71 (37 Mio Franken). Mit der Baubotschaft 79 werden Kredite von fast 347 Mio Franken beantragt. Davon entfallen 325 Mio Franken auf militärische Bauten und Einrichtungen, 20 Mio auf Landerwerbe für die Bedürfnisse der Ausbildung sowie nicht ganz 2 Mio auf Zusatzkredite.

- P. J.
- die Fliegerleitzentralen der Armeekorps, die Fliegerunterstützung anfordern können; die Flugplätze, die die angeforderten Flieger-einsätze durchführen;
- der Flieger-Beobachtungs- und -Meldedienst;
 - die Basisstützpunkte der Leichtflieger;
 - die Einsatzzentrale, welche als Kopf des Systems die Einsätze koordiniert und plant;
 - eine Ausbildungsanlage, an der unter anderem Trainingskurse durchgeführt werden.
- P. J.

*

Rüstungsaufwendungen im Verhältnis Inland/Ausland

Das Eidgenössische Militärdepartement hat sich zum Ziel gesetzt, zwischen dem In- und dem Auslandanteil bei den Rüstungsbeschaffungen durchschnittlich folgendes Verhältnis zu erreichen:

- 70 Prozent Inlandanteil
- 30 Prozent Auslandanteil

Wie der Rüstungschef, Charles Grossenbacher, kürzlich bekanntgab, wurde der angestrebte Inlandanteil in den Jahren vor 1977 deutlich übertroffen. Wegen der Beschaffung von Tiger-Kampfflugzeugen und von Dragon-Lenkwaffen ist dagegen der Auslandanteil seit 1977 wesentlich gestiegen.

Weniger günstig sieht das Bild aus, wenn nur der enge Bereich der Rüstungsprogramme betrachtet wird. In den Jahren 1969-1979 beträgt hier der Inlandanteil nur noch 46 Prozent. Die Auslandabhängigkeit unseres Kleinstaates mit seinen beschränkten Möglichkeiten ist in diesem Bereich aus naheliegenden Gründen grösser. Nach Meinung des Rüstungschefs kann nur dann eine Verbesserung erreicht werden, wenn mit rechtzeitiger und systematischer Inangriffnahme von Rüstungsbeschaffungen die Schweizer Industrie vermehrt gefördert wird. Als Beispiel nannte Grossenbacher die laufenden Projekte Kampfpanzer und Kanonen-Flabpanzer. In Frage kommt auch die gezielte Beteiligung der Schweizer Wirtschaft an der Beschaffung von ausländischen Produkten.

Welche Beteiligungsformen kommen heute in Frage? Diese Frage wurde mit allen Beteiligten und Interessierten eingehend besprochen. Folgende Ergebnisse wurden festgestellt:

- Jede Art von Beteiligung – direkte, indirekte Beteiligung oder Kompensation – hängt von der jeweiligen Konjunkturlage ab.
- Gegenwärtig wird die direkte Beteiligung an der Herstellung von Rüstungsgütern besser beurteilt als die Kompensation. Im Vordergrund stehen dabei Teillizenzfabrication und Unterlieferantenverhältnisse.
- Kompensationsabkommen werden als dem westlich-liberalen Handel widersprechend bezeichnet. Wenn gleichwohl Kompensation, dann sollte die Vereinbarung auf Firmenbasis und nicht auf Regierungsebene vereinbart werden. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit Kompensationsgeschäften müssten die Aufträge im voraus festgelegt und ausgehandelt werden.

Um die Gesamtbeurteilung von Fall zu Fall vorzunehmen, spielen auch die Mehrkosten, Verzögerungen, Know-how-Gewinn, Kosten-Nutzen-Analyse u. a. m. eine wesentliche Rolle. Die Ausführungen des Rüstungschefs lassen jedenfalls den Schluss zu, dass die bisherigen Erfahrungen mit Kompenationsgeschäften dazu geführt haben, dass man inskünftig den einzuschlagenden Weg genau wird abwählen müssen. Offenbar will man es in Zukunft besser machen.

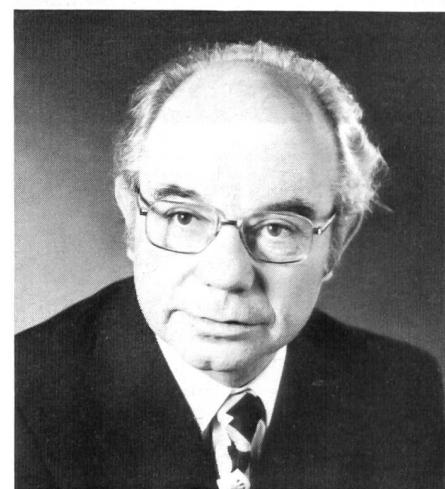
Schweizer Kanonen-Flabpanzer zur Erprobung bereit



Der Prototyp des Schweizer Kanonen-Flabpanzers ist von der Firma Contraves AG an die Gruppe für Rüstungsdienste im Eidgenössischen Militärdepartement abgeliefert worden. Das neue Waffensystem wird nun eingehend erprobt. Bei erfolgreichem Ausgang der Versuche kann in rund zwei Jahren die Beschaffungsreife erreicht werden. Die Entwicklung der schweizerischen Variante geht auf einen Entscheid des Bundesrats vom 31. Mai 1978 zurück. Bereits in den Jahren 1977 und 1978 fanden mit einem deutschen Gepard in der Schweiz erste Versuche statt. – Das nun abgelieferte Gerät besteht zur Hauptsache aus dem Flabteil des in der Schweiz entwickelten und von der Bundesrepublik Deutschland, Belgien und den Niederlanden beschafften Gepard. Im Unterschied zu diesem ist jedoch die Schweizer Version auf einem modernisierten und verstärkten Fahrgestell des Schweizer Panzers 68 aufgebaut. Diese Flabpanzer verfügen über zwei 35-mm-Kanonen und ein integriertes, radargesteuertes Feuerleitsystem. – Die Evaluation eines Kanonen-Flabpanzers erfolgt im Rahmen eines umfassenden Konzepts zur schrittweisen Schliessung einer wichtigen Lücke unserer Fliegerabwehr. So ist eine erste Tranche von Feuerleitergeräten Skyguard für die 35-mm-Flab in Beschaffung und eine zweite wird im Rüstungsprogramm 79 beantragt. Noch im Laufe dieses Jahres sollen im Rahmen einer Flab-Vorlage die Beschaffung von weiteren Skyguard-Geräten und eines mobilen Flab-Lenkwaffensystems vorgeschlagen werden.

*

Neuer Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung



Der Bundesrat hat Dr. phil. Alfred Wyser, 1922, von Niedergösgen, zum neuen Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung gewählt. Dieser tritt am 1. Dezember 1979 die Nachfolge von Direktor Hermann Wanner an, der wegen Erreichens der Altersgrenze mit dem Dank für die geleisteten Dienste in den Ruhestand treten wird. Nach dem Besuch der Kantonsschule Aarau studierte der neue Direktor Alfred Wyser an der Universität Bern Geschichte, Sprachen und Nationalökonomie. Seit 1967 ist er Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartementes des Kantons Solothurn. Im Militär bekleidet er den Grad eines Obersten im Generalstab.

*

Übungsplätze für die Panzerartillerie

Der Ausbau der mechanisierten Artillerie bringt dem Ausbildungschef als für die Bereitstellung von genügenden Ausbildungsplätzen Verantwortlichen verschiedene Probleme. Um die jährlich 5 bis 6 Rekruteneinheiten der Panzerartillerie auszubilden, benötigt er zusätzliches Personal und neue geeignete Ausbildungsplätze. Die beiden heute in Frage kommenden Waffenplätze Bière und Frauenfeld sind ausgelastet. Es müssen deshalb inskünftig Panzerhaubitzenstellungen auf Ortschaften ausserhalb der Waffenplätze verlegt werden. Diese in Aussicht genommene Lösung dürfte für die betroffene Bevölkerung nicht nur Vorteile bringen. Der Ausbildungschef hofft, mit gegenseitigem Verständnis eine für beide Seiten befriedigende Lösung zu finden.

P. J.

*

Elektronisches Datenverarbeitungssystem 79 «Flinte»

Im Rüstungsprogramm 79 wird auch das Elektronische Datenverarbeitungssystem 79 «Flinte» (36 Mio Franken) zur Beschaffung vorgeschlagen. Es handelt sich dabei um ein System, mit dem die Planung des Einsatzes der Erdkampf-, Aufklärungs- und Transportverbände der Flugwaffe automatisiert wird. Heute findet diese Tätigkeit zeitraubend mit Hilfe einer Vielzahl von Formularen statt. Insbesondere in Krisenlagen ist die Leistung des heutigen Verfahrens ungenügend.

«Flinte» ist der Name für ein elektronisches System zur Datenerfassung und -verarbeitung für die Planung von Erdkampf-, Aufklärungs- und Transporteinsätzen unserer Fliegertruppe. Dank EDV können die Daten über die Umwelt und den Zustand der eigenen Mittel verzugslos den interessierten Stellen zur Verfügung gestellt werden. Folgende Stellen sind am Rechenzentrum des Systems angeschlossen:

Besuch bei den finnischen Streitkräften

Der Generalstabschef der Armee, Korpskommandant Hans Senn, besuchte auf Einladung von General Lauri Sutela, Befehlshaber der finnischen Verteidigungsstreitkräfte, Ende März die finnischen Streitkräfte.

P. J.

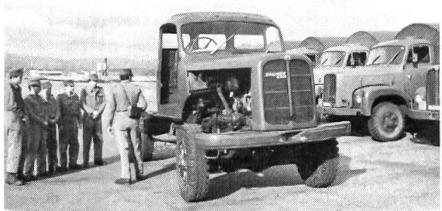
*

Neuer Armeeapotheke

Der Bundesrat hat Oberst Dr. pharm. Kurt Beutl, 1922, von Arbon TG, zum neuen Armeeapotheke bei der Abteilung für Sanität gewählt. Er tritt die Nachfolge von Oberst Bruno Wiesendanger an, der auf den 31. August 1979 in den Ruhestand tritt.

P. J.

*



Militärmotorfahrer wissen es: Thun ist die Hochburg der Motorisierung. Jedoch werden heute Motorfahrer auch auf andern Waffenplätzen ausgebildet. So zum Beispiel in Payerne bei den Flieger- und Flabtruppen. Das hat den Vorteil, dass die diesen Waffengattungen zugeteilten Motorfahrer schon in der RS alles Material kennengelernt, mit dem sie später umzugehen haben: Waffen, Munition, Geräte usw. – Die Ausbildung der Motorfahrer geschieht nach bewährtem Muster, das auf langjährigen Erfahrungen beruht. Man setzt natürlich voraus, dass ein Motorfahrer sein Fahrzeug schon vor der RS beherrscht, werden doch nur Bewerber zugelassen, die den zivilen Führerschein besitzen. Die militärischen Anforderungen sind allerdings weit höher, insbesondere weil der militärische Einsatz auch Fahrten im unwegsamen Gelände erfordert. Dazu stehen der Armee unter anderem die seit Jahren glänzend bewährten, schweizerischen Saurer-2DM-Geländelastwagen zur Verfügung. – Vom zukünftigen Motorfahrer wird nicht nur verlangt, dass er auf der Strasse und im Gelände fahren, das Fahrzeug also bedienen kann. Er soll auch die technischen Funktionsweise seines Fahrzeugs kennen. Dies ist unbedingt notwendig, wenn er mit seinem Wagen unter extremsten Verhältnissen, auf sich allein angewiesen, zurecht kommen soll. Zur Erleichterung der dazu erforderlichen Ausbildung hat die Firma Saurer der Armee ein 2DM-Chassis überlassen, das von Motormechanikern des Waffenplatzes Payerne und Mitarbeitern eines AMP zu Instruktionszwecken hergerichtet wurde. Das Interesse der Rekruten an diesem Chassis ist gross, denn es zeigt ihnen nicht nur den Aufbau eines spezifischen Militärfahrzeugs, sondern vermittelt auch Kenntnisse über den Lastwagenbau ganz allgemein. Für Berufsschafffeure, Mechaniker und Autofans ein willkommener Anschauungsunterricht. Aber auch das Instruktionspersonal in Payerne weiss dieses Saurer-2DM-Chassis zu schätzen, erleichtert es ihm die Arbeit doch ungemein.

*

Militärwissenschaftliche Vorlesung an der Universität Bern

Im Sommersemester 1979 liest Divisionär J. Feldmann, Unterstabschef Front, über «Die Verteidigungskonzepte der neutralen und blockfreien Staaten Europas». Diese öffentlichen Vorlesungen finden jeweils Donnerstag, 18.15 bis 19 Uhr, im Hauptgebäude der Universität, Hörsaal 46, nach folgendem Detailprogramm statt:

- 26. April und 3. Mai: Österreich
- 10. und 17. Mai: Schweden
- 31. Mai: Finnland
- 7. und 21. Juni: Jugoslawien
- 28. Juni: Spanien
- 5. Juli: Das schweizerische Konzept im internationalen Vergleich

Ob kleine oder grosse Invasionen

*Wir freuen uns darauf,
Sie unterwegs vom Dienst
bei uns als Gast zu haben.*

**RESTAURANTS
BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB**

Termine

Juni

- 10. Adligenswil LU
(UOV Amt Habsburg)
18. Habsburger Patrouillenlauf
- 16./17. Arbon (UOV)
8. Militärischer Dreikampf
- 22./23. Freiburg (UOV Sense)
Kantonale Unteroffizierstage
- 24. Steckborn (UOV Untersee-Rhein)
Thurgausischer UOV-Dreikampf
- 24. Sempach (Luzerner KUOV)
Sempacher Schiessen I und II
Ausserordentliche DV
60 Jahre LKUOV
- 29.–1.7. Bremgarten an der Reuss
27. Eidg. Pontonierwettfahren
- 30.–1.7. Sempach (Luzerner KUOV)
Sempacher Schiessen II

Juli

- 7.–22. Luzern
Eidgenössisches Schützenfest

August

- 25. Bischofszell (UOV)
2. Internationaler Militär-Wettkampf
- 25. Bremgarten AG (UOV Freiamt)
AUOV Mehrkampfturnier
- 25./26. Frauenfeld (UOV+ArtV Frauenfeld)
Wehrdemonstration
auf der Grossen Allmend

September

- 1. Bern
34. Veteranentagung SUOV
Brugg (SUOV)
Ausscheidungswettkämpfe für die Europäischen Uof-Tage
- 2. UOG Zürichsee rechtes Ufer
Pfannenstiel-OL
- 8. Herisau
GV der Schweiz. Nationalspende
- 8. UOV Limmattal
Jubiläumswettkämpfe
- 8./9. Willisau
75 Jahre Artillerieverein
mit Mehrwettkampf, Barbaraschiessen und Waffenschau

- 8./9. Laupen (UOV)
2. Herbstmarsch «Chäs und Brot»
- 9. Schöftland (Aarg. UOV)
Aargauischer Wehrsporttag
- 15. Baden (Aarg. UOV)
Sternmarsch
- 15. Wangen an der Aare
(UOV Wiedlisbach)
8. Berner Dreikampf
- 15. Brugg (SUOV)
Training der Mannschaften für die Europäischen Uof-Tage
- 22. Laupersdorf (Soloth. Kant. UOV)
Jura-Patrouillenlauf
- 22. Tafers (UOV Sense)
4. Militärischer Dreikampf
- 22. Luzern (LKUOV)
Regionale Prüfung für die Panzernahabwehr-Auszeichnung

- 22./23. Basel (Mustermesse)
Tagung der Vereinigung ehemaliger päpstlicher Schweizergardisten
- 28.–30. Hammelburg (BRD)
7. Europäische Unteroffizierstage AESOR
- 29. Luzerner KUOV
Kaderübung «Schiltchrot-V»
Pz Nahabw Ausb (Vorbereitung)
- 30. Reinach
(UOV Oberwynen- und Seetal)
36. Aarg. Militärwettmarsch

Oktober

- 6. Luzerner KUOV
Kaderübung «Schiltchrot-T»
Pz Nahabw Auszeichnung (Test)
- 6./7. Chur (Bündner OG)
Zweitägiges Marsch Chur–St. Luzisteig
- 14. Altdorf (UOV Uri)
35. Altdorfer Militärwettmarsch
- 20. Aarau (AMMV)
Eisslalom des Aarg. UOV
- 27. UOG Zürichsee rechtes Ufer
15. Nacht-Patrouillenlauf
- 28. Kriens (UOV)
24. Krienser Waffenlauf

November

- 10./11. SVMLT Sektion Zentralschweiz
- 21. Zentralschweizer Distanz-Nacht-Marsch
nach Buttisholz LU
- 15. Pistolensektion UOV Schwyz
- 23. Historisches Morgarten-Pistolenschiessen
- 15. HTL Windisch (Aarg. UOV)
Vortrag «Flugwaffe heute»
- 17. Sempach (LKUOV)
Gedenkgottesdienst
- 19. Aarg. UOV
Jahresversammlung KMVA
- 24./25. Zürich (UOV)
15. Zürcher Distanzmarsch nach Kloten

1980

Januar

- 12. Hinwil
(KUOV Zürich + Schaffhausen)
36. Kant. Militär-Skiwettkampf

März

- 8./9. UOV Obersimmental
- 18. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilau
- 15. Aarg. UOV
Delegiertenversammlung
- 22. Sursee (LKUOV)
Delegiertenversammlung

Mai

- 4. Meggen (UOV Habsburg)
19. Habsburger Patr-Lauf

Juni

- 13.–15. Solothurn/Grenchen
Schweizerische Unteroffizierstage SUT